

Austausch zwischen Suwelack-Stiftung und Gesamtschule

Gemeinsam ans Schicksal erinnern

BILLERBECK. Die Wolfgang Suwelack-Stiftung und die Anne-Frank-Gesamtschule haben ein gemeinsames Interesse: An das Schicksal der Billerbecker Kinder Rolf-Dieter und Eva Eichenwald soll auch in Zukunft erinnert werden. Dies ist die Quintessenz eines ersten Gedankenaustausches, zum dem sich Wolfgang Suwelack und Ulla Ewelt, beide von der Wolfgang Suwelack-Stiftung, und der Schulleiter der Anne-Frank-Gesamtschule (AFG), Dr. Torsten Habel, trafen. Allen dreien liegt die Erinnerung an das Schicksal der jüdischen Menschen, insbesondere der jüdischen Kinder, am Herzen. Die Wolfgang Suwelack-Stiftung fördert die Gedenkkultur und unterstützt die Friedensarbeit. „An diese Stiftungsidee kann die Anne-Frank-Gesamtschule mit ihrem ersten Leitsatz gut anknüpfen“, ist Schulleiter Dr. Habel überzeugt und zitiert: „Die AFG fühlt sich dem geistigen Erbe ihrer Namensgeberin verpflichtet. Sie ermutigt die Schülerinnen und Schüler, mit Selbstkritik und Zivilcourage das Gemeinwesen mitzugestalten.“

Bisher hat die Wolfgang Suwelack-Stiftung neben zahlreichen Projekten in Billerbeck in ganz besonderer Weise die Geschwister-Eichenwald-Schule unterstützt. Stiftung und Schule sind dauerhafte Kooperationspartner und unterstützen sich in ihrem gegenseitigen Anliegen, an das Schicksal der Billerbecker Kinder Rolf-Dieter und Eva Eichenwald zu erinnern, heißt es in einer Pressemitteilung der Suwelack-Stiftung. „Deswegen möchte ich mit der Stif-



Gemeinsamer Austausch, um auch künftig an das Schicksal der Billerbecker Kinder Rolf-Dieter und Eva Eichenwald zu erinnern: (v.l.) Dr. Torsten Habel (Schulleiter der AFG), Ulla Ewelt und Dr. Wolfgang Suwelack (beide Suwelack-Stiftung).

Fotos: Blickwinkel

fung die lebendige Erinnerung an den Tod der unschuldigen Kinder wachhalten und Initiativen, die diesem Anliegen dienen, gerne unterstützen“, betont Wolfgang Suwelack.

Seit 2010 trägt die weiterführende Schule von Billerbeck den Namen der Geschwister Eichenwald. Nach Auslaufen der Realschule übernahm die Gemeinschaftsschule 2017 den Namen. Da diese jedoch ebenfalls in fünf Jahren ihre Türen schließen wird, entstand die Frage, wie in Zukunft würdig und angemessen an

das Schicksal der Geschwister Eichenwald erinnert wird. „Auch Anne Frank gehört zu den 1,5 Millionen jüdischen Kindern, die durch den nationalsozialistischen Terror ermordet wurden. Rolf-Dieter, Eva und Anne verbindet dieses grausame Schicksal“, verknüpft Schulleiter Dr. Torsten Habel das Anliegen der Stiftung mit der Ausrichtung seiner Schule und ergänzt: „In unserem Schulprogramm haben wir zahlreiche Projekte fest installiert, die dem Auftrag einer Erinnerungskultur gerecht werden. Ich sehe

es als meine Aufgabe an, dass die AFG an ihren beiden Standorten in Billerbeck und Havixbeck dem Andenken an die Ermordung unschuldiger jüdischer Kinder gerecht wird.“ Beide, Schule wie Stiftung, möchten nun Synergieeffekte nutzen, „weil uns die Verantwortung für die Zukunft am Herzen liegt. Und die übergeben wir unseren Kindern. Diese möchten wir sensibilisieren für die Wunden der Vergangenheit, damit sie die Zukunft verantwortungsvoll gestalten“. Die AFG kann den Namen der Geschwister

Eichenwald nicht in ihren Schulnamen integrieren. „Aber wir werden gemeinsam eine Lösung finden, dass auch namentlich an die Geschwister Eichenwald gedacht wird“, sagt der Schulleiter zu. „Wir werden in einen intensiven gemeinsamen Austausch gehen und eine Lösung finden, die wir alle gemeinsam tragen werden“, sind sich Wolfgang Suwelack, Ulla Ewelt und Dr. Torsten Habel am Ende des ersten Gespräches sicher und freuen sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Ans Schicksal in Zukunft erinnern

BILLERBECK. Die Wolfgang Suwelack-Stiftung und die Anne-Frank-Gesamtschule haben ein Interesse: An das Schicksal der Billerbecker Kinder Rolf-Dieter und Eva Eichenwald soll auch in Zukunft erinnert werden. Dies ist die Quintessenz eines ersten Gedankenaustausches.

